



Menschen erfahren Gott in ihrem Leben auf unterschiedliche Weise. Dies im Gespräch miteinander herauszufinden, kann eine Bereicherung und Ermutigung für uns sein.

Dazu haben wir einige Fragen zur Vertiefung und zum Austausch zusammengestellt. Es ist nicht wichtig, dass ihr alle Fragen beantwortet, oder dass ihr euch an die Reihenfolge haltet. Vielmehr möchten wir euch einladen, Gott in eurem ganz persönlichen Leben zu entdecken: alleine, zu zweit oder mit einer kleinen Gruppe.

Zu Beginn findet ihr jeweils Fragen den Gottesdienst betreffend, bevor dann weiterführende Gedanken zum Thema folgen.

Solltet ihr Fragen oder Anregungen haben, meldet euch gerne per E Mail: [hauskreis@efg-hickengrund.de](mailto:hauskreis@efg-hickengrund.de)

## **Wo ist Gott... IN MEINER FAMILIE? (11.04.2021)**

Text zur Predigt: Gen. 37 und Vorgeschichte

### 1. Fragen zum Gottesdienst

- Gibt es aus der Fülle der Impulse aus dem Gottesdienst eine Sache, wo Deine Gedanken hängen geblieben sind?
- Welche Gedanken/ Aspekte möchtest Du mit anderen diskutieren?
- Welche Fragen sind Dir während des Gottesdienstes gekommen?
- Was hat Dir nicht gefallen und warum?

### 2. Fragen zum Thema

#### Einstieg: Meine Familie und ich

- Illustriere für Deine Kleingruppe, wer Deine Familie ist, aus der Du stammst (Eltern, Großeltern, Geschwister).  
Du kannst Lego- oder Playmobilfiguren oder irgendwelche andere Gegenstände benutzen. Du kannst alternativ auch auf ein Blatt Papier malen.
- Beschreibe welche Rolle (Figur) Du selbst in deiner Herkunftsfamilie einnimmst (z.B. der/die Mittlere, Älteste, Jüngste, Clown, Schüchterne, DenkerIn, HandwerkerIn, LeiterIn usw.)
- Wer war das offene oder geheime „Familienoberhaupt“? (z.B. Mutter oder Vater, Oma/ Opa, Schwiegermutter/ -vater, Du selbst)



### Biblischer Bezug: Josefs Familie

- Wie würdest Du Dich gegenüber Josef verhalten, wenn er Dein Bruder wäre?
- Was verbindet alle Erzählungen rund um die Familie von Jakob wie ein „Roter Faden“?  
Gibt es so etwas wie ein „Familienmuster“, das von Generation zu Generation weiter geht?
- Was ist in dieser Familie Schicksal/ Tragödie und was ist schuldhaftes Verhalten von Menschen?
- Wenn menschliche Schuld, worin besteht die Schuld konkret und wer genau hat diese Schuld?
- Wie urteilst Du über Jakob als Familienvater?
- Was hätte der Vater/ Josef/ die Brüder anders machen können?

### Zur Erinnerung hier einige Bibeltexte aus der Predigt:

#### Genesis 25,27-28

*Und als nun die Knaben groß wurden, wurde Esau ein Jäger und streifte auf dem Felde umher, Jakob aber ein gesitteter Mann und blieb bei den Zelten. Und Isaak hatte Esau lieb und aß gern von seinem Wildbret; Rebekka aber hatte Jakob lieb.*

#### Genesis 27,6-13

*Da sprach Rebekka zu Jakob, ihrem Sohn: Siehe, ich habe deinen Vater mit Esau, deinem Bruder, reden hören: „Bringe mir ein Wildbret und mach mir ein Essen, dass ich esse und dich segne vor dem HERRN, ehe ich sterbe.“*

*So höre nun, mein Sohn, auf mich und tu, was ich dich heiße. Geh hin zu der Herde und hole mir zwei gute Böcklein, dass ich deinem Vater ein Essen davon mache, wie er's gerne hat. Das sollst du deinem Vater hineinragen, dass er esse, auf dass er dich segne vor seinem Tod. Jakob aber sprach zu seiner Mutter Rebekka: Siehe, mein Bruder Esau ist rau, doch ich bin glatt; so könnte vielleicht mein Vater mich betasten, und ich würde vor ihm dastehen, als ob ich ihn betrügen wollte, und brächte über mich einen Fluch und nicht einen Segen.*

*Da sprach seine Mutter zu ihm: Der Fluch sei auf mir, mein Sohn; gehorche nur meinen Worten, geh und hole mir.*

#### Genesis 29,30

*So ging Jakob auch zu Rahel ein und hatte Rahel lieber als Lea; und er diente bei ihm noch weitere sieben Jahre.*

#### Genesis 29,31

*Als aber der HERR sah, dass Lea ungeliebt war, machte er sie fruchtbar; Rahel aber war unfruchtbar.*



### Genesis 30,14-16

*Ruben ging aus zur Zeit der Weizenernte und fand Liebesäpfel auf dem Felde und brachte sie heim zu seiner Mutter Lea. Da sprach Rahel zu Lea: Gib mir von den Liebesäpfeln deines Sohnes.*

*Sie antwortete: Hast du nicht genug, dass du mir meinen Mann genommen hast, und willst auch die Liebesäpfel meines Sohnes nehmen? Rahel sprach: Wohlan, lass ihn diese Nacht bei dir schlafen für die Liebesäpfel deines Sohnes.*

*Als nun Jakob am Abend vom Felde kam, ging Lea hinaus ihm entgegen und sprach: Zu mir sollst du kommen, denn ich habe dich erkaufte mit den Liebesäpfeln meines Sohnes. Und er schlief die Nacht bei ihr.*

*Und Gott erhörte Lea, und sie ward schwanger und gebar Jakob ihren fünften Sohn*

### Genesis 37,2-4

*Und dies ist die Geschichte von Jakobs Geschlecht: Josef war siebzehn Jahre alt und war ein Hirte bei den Schafen mit seinen Brüdern; er war Gehilfe bei den Söhnen Bilhas und Silpas, der Frauen seines Vaters, und brachte es vor ihren Vater, wenn etwas Schlechtes über sie geredet wurde.*

*Israel aber hatte Josef lieber als alle seine Söhne, weil er der Sohn seines Alters war, und machte ihm einen bunten Rock.*

*Als nun seine Brüder sahen, dass ihn ihr Vater lieber hatte als alle seine Brüder, wurden sie ihm Feind und konnten ihm kein freundliches Wort sagen.*

### Vertiefung

- Wo ist Gott in der Familiengeschichte Josefs? Welche Rolle spielt Gott oder der Glauben an Gott in Josefs Familie?
- Hätte Gott in Josefs Familie etwas anders machen können?
- Hätte Gott in Deiner Familie etwas anders machen sollen?
- Welches Feedback würdest Du Gott geben, wenn er von Dir über seine Rolle in deiner Familie ein Urteil erbitten würde?
- Was ist abschließend Gottes Botschaft für Dich persönlich?